

6/2017

OP DE PUNKT.

KONTAKT- AN INFORMATIIONSBLAT VUN DER CSV CONTERN

CSV

WO BLEIBT DIE „GRÜNE POLITIK“ IN DER GEMEINDE CONTERN?

Keine Solaranlage auf dem neuen Gebäude der Vorschule in Contern

Das neue Gebäude der Vorschule in Contern mit einer riesigen Dachfläche von 1.200 Quadratmetern ist wunderbar geeignet um eine Photovoltaikanlage einzurichten, so wie ähnliche Anlagen zum Beispiel bereits vor Jahren durch die Gemeinde Contern auf das Dach der Kulturzentrums in Moutfort sowie auf das Dach der Sporthalle in Contern installiert wurden.

Auf Nachfrage der CSV-Fraktion im Gemeinderat sagte Umweltschöffe Ari Arrensdorff, es würde keine Photovoltaikanlage auf besagtes Dach kommen, da es keine staatlichen Subventionen gäbe. Demnach gibt es nur grüne Politik in der Gemeinde Contern wenn diese mit Steuergeldern der Bürger finanziert wird.

Aber warum gab es laut Schöffe Arrensdorff keine finanzielle Unterstützung? Ganz einfach: da bereits eine Anlage auf besagter Katasterparzelle stand, konnte

angeblich laut Reglement keine zweite auf diesem Standort bezuschusst werden. Das ist jedoch einfach nur falsch. Das eine hat mir dem anderen nämlich rein gar nichts zu tun.



Unabhängig von der Subventionsdiskussion ist es so, dass die bestehende Photovoltaikanlage mit 5,76 Kw ohne weiteres um weitere 24 Kw auf 30 Kw ausgebaut werden könnte. Andererseits böte der Cycle-1 Bau aktuell die Möglichkeit mit einer Kooperative eine bis zu 194 Kw-Anlage einzurichten ohne die Kapazitäten des Einspeisepunktes zu überschreiten.

Betreffend die Schaffung einer Energiekooperative wurden im Juli 2016 neue Bestimmungen festgelegt. Unter

<https://www.myenergy.lu/fr/particuliers/electricite/cooperatives-energetiques-mon-livret-d-epargne-vert-pour-le-futur>

sind die diesbezüglichen Informationen erhältlich. Wir sind auch gerne bereit Interessenten bei den notwendigen Schritten weiter zu helfen.

Mit dem weiteren Ausbau der verschiedenen Industriezonen könnten bei den Genehmigungsanträgen weitere tausende Quadratmeter Photovoltaikflächen angeregt und geschaffen werden. Vom aktuellen Schöffenrat wurden aber bisher leider keine Anstrengungen in diese Richtung geleistet.

Andererseits geht die Einrichtung von Ladestationen für Elektroautos nur sehr schleppend und unzureichend voran. Auch hier scheinen Anspruch und Realität unserer Grün-Rot-Blauen Koalition weit auseinander zu klaffen.

DER MULTISPORTPLATZ IN MOUTFORT IST VERSCHWUNDEN!

Urpötzlich und ohne weitere Vorankündigung wurde der Multisportspielplatz im Monat April 2017 quasi vor den Augen verdutzter Kinder in Moutfort gesperrt um Tage später abgerissen zu werden. Notwendige Kanalarbeiten, eben an genau dieser Stelle, wurden als Ursache angeführt. Einen Alternativplatz hatte der Schöffenrat jedoch nicht vorgesehen.



Auch wenn auf die Schnelle zwei Fußballtore auf der Wiese gegenüber des Feuerwehrhauses aufgestellt wurden, ersetzen diese in keinsten Weise den Multisportplatz. An welcher neuen Stelle und in welchem Zeitrahmen ein neuer Multisportplatz hergerichtet werden soll, war trotz Nachfrage

besorgter Bürger bisher nicht zu erfahren. Wir hoffen mit den betroffenen Kindern dass die Zuständigen schnell eine zumindest gleichwertige Alternative anbieten können um unseren Kinder die bevorstehenden Sommerferien nicht unnötig zu vermiesen.

Richtigstellung

Der Schöffenrat, beziehungsweise der Gemeinderat der Grünen, behaupteten daraufhin die Schuldigen seien im vorigen Schöffenrat zu suchen. Davon mal abgesehen dass der heutige Bürgermeister diesem in der Funktion des ersten Schöffen auch angehörte, ist dies jedoch nicht so. Auf Anfrage beim zuständigen Abwassersyndikat SIDEST, wurde uns bestätigt, dass das Regenüberlaufbecken ursprünglich etwa 100 Meter flussaufwärts geplant war. Weil eine Busumschlagstelle an der Remicherstrasse geplant ist, bat der Bauschöffe der Gemeinde Contern den SIDEST, das Regenüberlaufbecken, kurzfristig und schnellstens, an der Stelle des aktuellen Multisportplatzes zu errichten. Der heiss geliebte Multisportplatz musste also weichen und den Kindern und Jugendlichen wird gerade zur Sommerzeit eine korrekte Gelegenheit entzogen sich im Freien sportlich zu betätigen.

Wir hoffen also dass schnellmöglichst eine Lösung gefunden wird.

CSV CONTER KLOER, NO & GERECHT

ALS CSV CONTER

läit et eis um Häerz, Tech, eis Matbierger, hir Familien an eis lokal Veräiner besser kennenzelieren. Hei ass eng kléng Lëscht vun eisen Aktivitéiten, wou Dir och eis kënnt kennelieren an eis matdeele wat Tech um Häerz läit.

AGENDA

11. 08 2017, 19.00 Auer
Visite Schlammwiss Iwwersyren
24. 09 2017, 11.00 Auer
Hierschtfest, CC „Am Medepull“

Wahlversammlungen:
19. 09 2017, 20.00 Auer
Méideng, Al Schoul

21. 09 2017, 20.00 Auer
Éiter, CC „Am Medepull“

26. 09 2017, 20.00 Auer
Moutfort, Centre Culturel

28. 09 2017, 20.00 Auer
Conter, „Um Ewent“ Amphitheater

/// WIELT BEI DE GEMENGEWAHLEN 2017! / VOTE IN LOCAL ELECTIONS IN 2017! / VOTEZ LORS DES ÉLECTIONS COMMUNALES EN 2017!

LÉIF MATBIERGER,

Dir hutt déi Lëtzebuenger Nationalitéit net, hutt awer 18 Joër oder méi a wunnt zu Lëtzebuerg zënter op d'mannst 5 Joër? Dann hutt Dir d'Recht bei de nächste Gemengewahlen, den 8. Oktober 2017, matzebestimmen. Schraift lech dofir nach virum 14. Juli 2017 an de Wielerlëschten vun der Gemeng an! Méi Informatiounen op: <https://conter.csv.lu/> oder <https://www.facebook.com/csvconter/>.

DEAR FELLOW CITIZENS,

On october 8th 2017 municipal elections will take place in Luxembourg. As a foreign

national you have the right to vote if you have lived in Luxembourg for at least five years, if you are at least 18 years old and if you registered your name on the electoral list at least 86 days prior to election day. For more information, visit <https://conter.csv.lu/> or <https://www.facebook.com/csvconter/>



conter/. All articles of this publication are available in English on our website.

CHERS CONCITOYENS,

Vous êtes ressortissant étranger, majeur et domicilié au Grand-duché depuis au moins 5 ans ? Vous avez alors le droit de voter aux élections communales du 8 octobre 2017 sous réserve de vous inscrire sur la liste électorale avant le 14 juillet 2017. Pour plus d'informations, rendez vous sur <https://conter.csv.lu/> ou <https://www.facebook.com/csvconter/>. Les articles de cette publication peuvent également être consultés en français sur notre site.

ALLES AUF DEN LETZTEN DRÜCKER.

Auch wenn es uns fern liegt dieses und jene Projekt als unnötig zu bezeichnen, so möchten wir doch auf die Ausführung zahlreicher Arbeiten gerade mal sechs Monate

vor den nächsten Gemeindewahlen hinweisen. Nach gut vier Jahren ohne wesentliche Fortschritte werden nun im Endspurt teils seit längerem anstehende Arbeiten ausgeführt. So sind in den letzten Wochen in allen Gemeindeorten die Bagger ange- rückt.

Die meisten dieser Unternehmungen sind wohl notwendig und kommen den Bürgern zu Gute. Bloß bedauern wir den späten Zeitpunkt dieser Ausführungen. Der nun entstandene Zeitdruck dürfte denn auch Einiges erklären.

So wurden die erforderlichen gesetzlichen Prozeduren von Bürgermeister und Schöffenrat sträflich bei einigen Umbauarbeiten missachtet und das können wir gar nicht nachvollziehen. Wie bei jedem Bauvorhaben muss auch bei Gemeindebauten ein öffentlicher Aushang stattfinden, damit mögliche Einwände getätigt werden können. Wie beim Henkeshaus in Contern wurde dies auch in Oertringen verpasst. Da kurzerhand nach einer entsprechenden Reklamation Baugenehmigungen an den Baustellen angebracht wurden, kann man



sich fragen ob bloß vergessen worden war bestehende Dokumente konform anzubringen oder ob möglicherweise vordatierte Genehmigungen vom Bürgermeister ausgestellt wurden um beim bereits abgedeckten Gebäude ununterbrochen die Arbeiten normal weiterlaufen zu lassen.



FAMILLJEFEST 2017

Am 28. Mai 2017 fand im Kulturzentrum in Moutfort das traditionelle „Familljefest“ der CSV- Conter statt. Wieder hatten sich viele Mitglieder, sowie Freunde und Sympathisanten der lokalen CSV-Sektion eingefunden, um bei sonnigem Wetter einige frohe Stunden in guter Gesellschaft zu verbringen. Im Vorfeld der anstehenden Gemeindewahlen wurde sich bei interessanten Gesprächen besonders mit der aktuellen politischen Situation in unserer Gemeinde beschäftigt. Viel Spaß hatten aber auch die Kinder beim Spielen in der Hüpfburg und auf dem naheliegenden Spielplatz. Die CSV-Conter bedankt sich für die Unterstützung und freut sich schon auf das Herbstfest im kommenden September.



DA BLEIBT NOCH VIEL LUFT NACH OBEN.

Die Schöfferratserklärung von Blau-Rot-Grün zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Nach fast sechs Jahren einer Blau-Rot-Grünen Mehrheit möchten wir einen prüfenden Blick auf deren ‚Leistungen‘ werfen. Sah sich die Schöfferratserklärung von 2011 noch recht ermutigend an, so sieht es heute bei genauerem Hinschauen doch recht mager aus mit dem was als wirklich neue Vorschläge aufgetischt wurde und in Wirklichkeit umgesetzt wurde.

Gemeinde Finanzen



Generell sollten bei den Finanzen die laufenden Kosten (entspricht dem ordentlichen Haushalt) gesenkt werden. Mit einer stetigen Steigerung der ordentlichen Ausgaben bei einem leichten Rückgang der Einnahmen wird für 2017 gar ein Defizit von 769.334,- in Kauf genommen. Normalerweise sollte der ordentliche Haushalt mit einem Boni abschließen wie z.B. 2011 als noch ein Überschuss von 1.577.195,- verzeichnet wurde. Auch wurden die für eine vorsichtige Haushaltsplanung unterstützenden Prioritätspläne bislang nicht vorgelegt.

Dass, wie bereits in unserer Ende Februar erschienenen Expressoausgabe detailliert erläutert, die Liquiditäten der Gemeinde von 8 auf 4 Mio € zurückgegangen sind

und sich die Gemeindegeld von 6 auf 18,9 Mio € für geplante Projekte im letzten Jahr mehr als verdreifachen wird, scheint uns unverantwortbar und die Gemeinde für eventuell notwendige Aufgaben auf Jahre hinaus handlungsunfähig machen.

Urbanismus

Beim Urbanismus bleibt es bislang nur beim Planen. Für den sozialen Wohnungsbau konnten in sechs Jahren noch keine zwei Ziegel aufeinander gesetzt werden und die Problematik der Baulücken konnte keiner Lösung zugeführt werden. Das Megaprojekt im Rahmen der sektoriellen Pläne in Contern musste dank unserer Einwände und einer bemerkenswerten Protestaktion zurückgezogen werden. Von einem moderaten Wachstum und einer weitsichtigen Planung ist kaum etwas zu bemerken.

Gemeindekommissionen

Von partizipativer Beteiligung der Bürger kann auch wohl kaum die Rede sein, sind doch einige Kommissionen zu Organisationskomitees (wie Kultur- und Sportkommission) degradiert und andere kaum bis gar nicht zu beratenden Zwecken hinzugezogen worden. Die Bautenkommission wird überhaupt nicht zu Rate gezogen und die Finanzkommission darf sich gerade mal kurzfristig zu schlecht vorbereiteten Haushaltsvorlagen äußern.

Gesundheit & Ökologie

Trotz der Ankündigung für die Sicherheit und die Qualität der *Trinkwasserquellen* zu sorgen, werden keine wirklichen Anstrengungen gemacht z.B. die Quelle Stuwelbusch wieder nutzbar zu machen und es wird unter großem finanziellem Aufwand SEBES-Wasser eingekauft. Ohne Container in allen Orten wird die *Grünschnittentsorgung*

den Bürgern nicht gerade erleichtert. Das Ankündigen eines *Arboretums und Naturpfades* kommt eher großspurig rüber wenn pro Jahrgang für die Neugeborenen nur jeweils ein einziger neuer Baum angepflanzt wird. Der Schulgarten ist quasi verschwunden und die didaktische Installation ‚Conter Land‘ wird sich selbst überlassen.



Im *Energiebereich* wurde es sträflich verpasst beim Bau des Cycle 1 eine Solarzellenanlage - möglichst unter Einbeziehung der Bevölkerung - einzurichten. Es konnten auch keine spürbaren Fortschritte im Bereich der Energieproduktion durch Windkraft erkannt werden. Den großen Ankündigungen in der Schöfferratserklärung folgte kaum Spürbares.



„Mobilité douce“ & Sicherheit

Der sanften Mobilität widmete der Schöfferrat zahlreiche Ideen, jedoch ohne die meisten umzusetzen. Die Vernetzung der





Fußgänger- und *Fahrradwege* mit den Nachbargemeinden bleibt bislang ohne Lösung. Einen *Pedibus* in allen Orten gibt es immer noch nicht. Eine Beruhigung der Ortskerne mit sog. „*Shared Spaces*“ und der Ortseinfahrten und Durchfahrten wurde in kleinster Weise umgesetzt. Praktisch nichts wurde unternommen um den *Berufsdurchgangsverkehr* zu mindern bzw. erträglicher zu machen.



Nur auf unseren Druck hin und äußerst halbherzig wurde sich für den Erhalt des *Polizeikommissariats* eingesetzt. Ohne Erfolg! Fast gänzlich unter Ausschluss von Opposition und Öffentlichkeit sind bis jetzt die Vorbereitungen zum Bau eines modernen und notwendigen Feuerwehrgebäudes gelaufen. Außer innerhalb von öffentlichen Gebäuden sind nirgends in der Gemeinde frei zugängliche *Defibrillatoren* aufgestellt worden.

Die angekündigten Umänderungen der *Gemeindedienste* haben nie wirklich stattgefunden. Das Einstellen eines Juristen sowie eines Bannhüters und die teilweise Beschäftigung eines Ingenieurs sind leere Ankündigungen geblieben ebenso wie die Verbesserung des Verwaltungsangebots und der technischen Dienste. Durch kaum bestehende Führungskapazitäten des Schöffengerates haben die getätigten Neueinstellungen die Leistungen der Gemeindedienste nur unverhältnismäßig gering verbessert.

Kommunikation

Die groß angekündigte *Kommunikations- und Informationspolitik* beschränkte sich

auf das meistens verspätete Erscheinen des Gemeindefest mit einer gehörigen Portion Selbstdarstellung der Dreierkoalition. Von analytischen Berichten kann keine Rede sein und die Kommunikation mit der Opposition ist an einem Nullpunkt angekommen. Unangenehme Berichte (wie der Bericht der Bautenkommission zu den Plänen Sectoriels) werden ausgeblendet und Bürgerversammlungen sind teils Alibiveranstaltungen wie diejenige zum Umbau des Mutterer Kulturzentrums.

Gemeindeinfrastrukturen

Der Unterhalt der Gemeindeinfrastrukturen ist, trotz gegenseitiger Behauptungen, recht minimalistisch und notwendige Reparaturen (wie das Funktionieren der WIFI-Verbindungen in den öffentlichen



Gebäuden) sind bis heute nicht komplett ausgeführt. Lediglich der Ankauf eines gut erhaltenen Industriegebäudes in der Wehrgewan zum Unterbringen der technischen Dienste, kann als positiver Vorschlag des Schöffengerates gewertet werden. Dagegen muss die Aussage, der Polizei müsse geholfen werden ein neues Gebäude für ihr Kommissariat zu finden, getrost als leere Worthülse gewertet werden. Von dem angekündigten sanften Tourismus und der Einrichtung eines Visitingzentrums ist bislang nichts zu sehen.

Der bereits von der vorherigen CSV-LSAP Mehrheit genehmigte *Cycle-1* Neubau wurde neu aufgelegt und mit einer geplanten Mehrausgabe von 3 Millionen Euro neu konzipiert. Dass nun bei einer Abrechnung von 12,5 Mio Euro von einer Einsparung geredet wird, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Finanzierung eines Teiles der Außenanlagen bis heute dem Gemeinderat nicht zur Genehmigung unterbreitet wurde. Zu einem *sicheren Schulweg* wurde bis heute nichts Wesentliches beigetragen und ein *Pedibus* in den einzelnen Orten zu den Sammelstellen für den Bustransport fehlt gänzlich.

Gesellschaft, Sport & Kultur

Die wesentliche *Unterstützung der Sportvereine* ist sicher zu begrüßen, die angekündigte Begutachtung durch die Finanzkommission blieb jedoch aus. Bei den anderen Vereinen wurde auf die angekündigte selektive Neubewertung der Unterstützung verzichtet und eine kaum spürbare globale Erhöhung für diese Vereine nach dem Gießkannenprinzip beschlossen. Eine von der vorigen CSV-LSAP Mehrheit angeordnete Einrichtung eines *Kulturhauses mit Theatersaal* in Contern im Rahmen eines Gesamtplanes, ist mit der Neuplanung der aktuellen Mehrheit wohl weit nach hinten gerückt.

Die angekündigte Schaffung von *Crècheplätzen* kann als positive Fortsetzung der Vorgängermehrheit gewertet werden, während die Schaffung eines Dienstes für kranke Kinder mit entsprechenden Auffangstrukturen bislang ein Wunschdenken blieb. Zu begrüßen ist, dass – wenn auch erst auf größeren Druck hin – das Funktionieren der *Maison Relais* untersucht wurde und es nun zu einer positiven Neuausrichtung gekommen ist. Bei einigen *Spielplätzen* besteht weiter akuter Handlungsbedarf und inwieweit die Einbindung der Kinder bislang stattgefunden hat, entzieht sich unserer Kenntnis. In wieweit die Jugendvereine aktiv unterstützt wurden, möchten wir der Einschätzung der einzelnen Vereine überlassen, möchten aber die positiven Beiträge



von Jugendkommission und Jugendhaus hervorheben. Mit dem Angebot des *Contibusses* konnte das Transportangebot für Jung und Alt sicher verbessert werden, jedoch drängt sich eine echte Koordination der einzelnen Angebote (Clubbus, Jugendbus und Contibus) auf.

Auch die von den Koalitionären aufwendig gestaltete Bilanzveranstaltung vor ein paar Wochen, konnte nicht über ein recht mageres Resultat hinwegtäuschen.



GEMENGEWALEN 2017
CSV KANDIDATELÛSCHT



**MARION
ZOVIL -BRAQUET**

56 Joer - Conter
bestued a Mamm vu 4 Kanner
Responsable administrative
bei der Agence Antidopage



**MARIE-FRANCE
BACK-PELAI **

58 Joer - Mutfert
bestued
Bankbeamten



**LAURENT
LAKAFF**

28 Joer - Conter
gepacst
Privatbeamten



**CARLO
BOULANGER**

44 Joer - Mutfert
bestued a Papp vun 2 Kanner
Gesch ftsmann



**YVES
LOOSE**

36 Joer - Mutfert
bestued a Papp vun 2 Kanner
Frans isch-Prof, Auteur vu
Schoulbicher



**JEAN-PIERRE
DI GENOVA (DIGI)**

58 Joer - Mutfert
bestued a Papp vun 2 Kanner
Kommunikationstechniker e.r.



**MARCO
SCHMIT**

65 Joer -  iter
bestued a Papp vun 3 Kanner
Gemege-Fonctionn r e.r.



**MICHELINE
FEILEN-BRISBOIS**

55 Joer - Mutfert
bestued a Mamm vun 2 Kanner
Rempla ante  ducative



**JEAN-PIERRE
SCHMITZ (JIM)**

69 Joer -  iter
bestued a Papp vun 2 Kanner
Staats-Beamten e.r.



**TOM
JUNGBLUT**

25 Joer -  iter
gepacst
Patron vun engem
Gem isubaubetrieb



**ELISABETH
SCHUMACHER (LISS)**

29 Joer - Conter
gepacst
Psychomotricienne